

Report

zur Studie „Praxis der Ermittlungsverfahren in Wirtschaftsstrafsachen“

Mit Anmerkungen aus der Praxis

Prof. Dr. Kai D. Bussmann, Halle (Saale)

Report zur Studie „Praxis der Ermittlungsverfahren in Wirtschaftsstrafsachen“ 4

Rechtsanwalt Dr. Thomas Nuzinger, Mannheim

Anmerkungen aus Sicht eines Strafverteidigers 26

Staatsanwalt Benjamin Lanz, Stralsund

Anmerkungen aus Sicht eines Staatsanwalts 33

Wirtschaftsstrafrechtliche Vereinigung (WisteV)

Neusser Straße 99
50670 Köln
info@wistev.de
www.wistev.de

Methodische Beratung

Prof. Dr. jur. Kai-D. Bussmann

Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Professur für Strafrecht und Kriminologie
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
06099 Halle (Saale)
kai.bussmann@jura-uni-halle.de
www.bussmann.jura.uni-halle.de

Herausgeber:

Wirtschaftsstrafrechtliche
Vereinigung e. V., Neusser Str. 99, 50670 Köln
Vertreten durch Dr. Laura Borgel,
Dr. Thomas Nuzinger, Dr. Alexander Paradissis,
Hannah Milena Piel, Dr. Ricarda Schelzke,
Dr. Sohre Tschakert, Dr. Christoph Tute
Kontakt: info@wi-j.de

Redaktion:

Dr. Laura Borgel, Dr. Mayeul Hiéramente,
Dr. Arne Klaas, Hannah Milena Piel, Kathie Schröder
Kontakt: redaktion@wi-j.de

Verantwortliche Schriftleitung:

Hannah Milena Piel, Kontakt: redaktion@wi-j.de

Ständige Mitarbeiter:

Folker Bittmann, Friedrich Frank,
Dr. Ulrich Leimenstoll, Prof. Dr. Nora Markwalder,
Dr. André-M. Szesny, LL.M., Raimund Weyand

Grafik / Layout:

Anja Sauerland, www.paper-love.com

Manuskripte:

Das WisteV-Journal haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Manuskripte zur Veröffentlichung können nur in digitalisierter Form (per Email oder auf einem Datenträger) an die Schriftleitung eingereicht werden (redaktion@wi-j.de). Die Annahme zur Veröffentlichung erfolgt per E-Mail. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor/die Autorin dem WisteV-Journal das ausschließliche Veröffentlichungsrecht bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen ist insbesondere die Befugnis zur Speicherung in Datenbanken und die Veröffentlichung im Internet (www.wistev.de) sowie das Recht der weiteren Vervielfältigung. Kein Teil des WisteV-Journal darf ohne schriftliche Genehmigung des WisteV-Journal reproduziert oder anderweitig veröffentlicht werden. Ein Autorenhonorar ist ausgeschlossen.

Urheber- und Verlagsrechte:

Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung sind dem WisteV-Journal vorbehalten. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen.

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, elektronisch
Bezugspreis: Kostenlos

Newsletter:

Anmeldung zum Newsletterbezug unter www.wistev.de. Der Newsletter informiert über den Erscheinungstermin der jeweils aktuellen Ausgabe und die darin enthaltenen Themen. Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden.

ISSN: 2193-9950 www.wistev.de

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Kai D. Bussmann, Halle (Saale)

Report zur Studie „Praxis der Ermittlungsverfahren in Wirtschaftsstrafsachen“ 4

I. Zusammenfassung	4
1. Forschungsfragen	4
2. Entwicklung der Dauer von Ermittlungsverfahren in Wirtschaftsstrafsachen	4
3. Strafrechtliche Schwerpunkte langer Ermittlungsverfahren	4
4. Merkmale langer Ermittlungsverfahren	4
5. Personelle und organisatorische Maßnahmen zur Beschleunigung	5
6. Rechtskenntnis und Fortbildung	5
7. Berufliche Begeisterung	5
II. Einführung und Ausgangsfragen	5
1. Ausgangsfragen	6
2. Kooperation	6
III. Methodische Vorgehensweise	6
1. Begründung der methodischen Vorgehensweise	6
2. Konzeption des Fragebogens und Arbeitsgruppe	7
3. Stichprobenbeschreibung	7
IV. Dauer kurzer und der häufigsten Ermittlungsverfahren	10
V. Bedeutung und Dauer langer Ermittlungsverfahren	11
1. Dauer langer Ermittlungsverfahren	11
2. Anteil langer Ermittlungsverfahren	12
3. Entwicklung der Dauer der Ermittlungsverfahren	12
VI. Strafrechtliche Schwerpunkte langer Ermittlungsverfahren	13
VII. Merkmale langer Ermittlungsverfahren	16
1. Außerstrafrechtliche Rechtsfragen	16

2. Strafrechtliche Besonderheiten	17
3. Strafprozessuale Besonderheiten	19
4. Verfahrenspraktische Herausforderungen	20
5. Ursachen für Umfang von Akten und Beweismitteln	21

VIII. Personelle und organisatorische Maßnahmen zur Beschleunigung

1. Wahrgenommene Schwächen in der Rechtskenntnis	22
2. Berufliche Zufriedenheit	25

Rechtsanwalt Dr. Thomas Nuzinger, Mannheim

Anmerkungen aus Sicht eines Strafverteidigers 26

I. Es wird tatsächlich immer schlimmer	27
II. Steuerstrafrecht ist das Schlimmste!	27
III. Bei § 266a StGB gibt es keine Rechtsprobleme	27
IV. Betrug und Untreue können wir!	28
V. Alles anderen Tatbestände machen keine besonderen Probleme...?	28
VI. In vielem sind wir uns doch einig	28
VII. Staatsanwälte/innen sehen keine Rechtsprobleme	29
VIII. Verteidiger/innen haben es nicht so sehr mit den Tatsachen	30
IX. Einhelliger Wunsch: Bessere Ausstattung der Strafverfolgungsbehörden	30
X. Was anfangen mit den ganzen Computern?	30
XI. Sind Verteidiger/innen die schlechteren Juristen?	31
XII. Eine unerwartete Antwort	31
XIII. Alte Besen kehren gut	31
XIV. Es gibt Hoffnung!	33

Staatsanwalt Benjamin Lanz, Stralsund

Anmerkungen aus Sicht eines Staatsanwalts 33